

Qualitätscheck des BAU-Modells vor gbxml-Export

Diese Punkte sind von Arch bzw. TWP zu erledigen

1. Räume:

- Oberkante prüfen, i.d.R. RDUK
- Unterkante prüfen, i.d.R. FBOK
- Nicht platzierte Räume löschen (in der Bauteilliste)
- In jedem "Raum" muss entsprechend der jeweiligen Normen ein Raum platziert sein (kann mit Ansichtsvorlage 108 geprüft werden)
- Größere Lufträume im Bereich der Abhangdecken müssen mit einem Raum belegt werden (z.B. 1-geschossiger Raum in einer 2-geschossigen Halle)

TIPP:

Zur Prüfung ob die Räume später richtig erkannt werden kann testweise ein gbxml-Export gestartet werden → „Fehlerhafte“ Räume werden dort markiert

.....  15 Raum

2. Wände:

- Für den gbxml-Export bei den Energieeinstellungen bei „Gebäudehülle“ auf „Äußere Elemente identifizieren“ gestellt werden → **erfolgt durch TGA**
- (Alternativ kann der Typparameter Funktion auf "Außen" gestellt werden)
- Raumbegrenzung auf Überlappung prüfen (View 140 Raumbegrenzungslinien)

3. Fenster

- Fenster muss in der Wand zum Raum eingebaut sein, d.h. in der STB-Wand nicht in der Fassadenbekleidung
- Öffnungsrichtung der Fenster prüfen

4. Skelettbau:

- Träger, Hohldecken, TT-Platten sind NICHT raumbegrenzend (dies kann auch nicht definiert werden)
- > Hier muss der Raum bis zur entsprechenden RDOK bzw. ADUK eingebaut werden und von den Kollegen der TGA in deren Kopie bei Bedarf richtig nachgestellt werden.

5. Treppen:

- Treppen sind generell NICHT raumbegrenzend (kann auch nicht definiert werden)
- > falls es hier notwendig ist eine Raumbegrenzung zu haben muss hier eine "Dummy"-Geschossdecke modelliert werden, welche dann raumbegrenzend eingestellt werden kann.

6. Schächte (Aufzug/TGA) – Detaillierte Abstimmung mit TGA ist notwendig:

- Bei Schächten die sich über mehrere Geschosse erstrecken und nur als ein Raum zu modellieren sind (z.B. Vorgabe Bauherr wg. Raumnummerierung) und auch einen Durchbruch benötigen (wg. Plangraphik, Massen, usw.) muss in diesen Bereichen eine „Dummy“-Geschossdecke modelliert werden (die entsprechenden Durchbrüche werden in diese GeDe gesetzt), welche dann auf „nicht raumbegrenzend“ gestellt werden kann.

7. WKS:

- Für die Berechnung der Heiz- und Kühllast ist es notwendig, dass das WKS eingestellt ist, da ansonsten die Himmelsrichtungen nicht richtig erkannt werden.
- Hinweis: Manuelle Angabe des Standorts (Adresse) ist nicht ausreichend!